

3

März 2015



USCU intern

Universitätssegelclub Ulm e.V. - USCU

Allen Mitgliedern und Freunden des USCU ein herzliches Willkommen in der 38. Saison unseres Segelclubs.

Nach der letzten Ausgabe der Club-Zeitschrift hatten wir in der vergangenen Saison in der früher eventfreien Zeit zwischen Ammerseewochenende und Absegeln unser 1. Clubfest auf "Monte-Erna". Wir hatten dank Peter Booch aus dem Yacht Club Langenargen (und dem USCU) im September die Möglichkeit eines Herbstfestes am Bodensee mit der Taufe der α -tross (siehe Abbildungen rechts). Wir freuen uns besonders, dass wir so ein Fest auch diese Saison wieder machen können und ich hoffe auf rege Beteiligung.

Neu war auch die Teilnahme des USCU an der üblichen Semestereinführungsveranstaltung mit einem Infostand an der Uni.

Wie schon in der ersten Rundmail des Jahre informiert wurde, haben wir den Terminkalender für die Saison komplett, die Termine sind auch hier auf der letzten Seite abgedruckt. Ich hoffe, es ist wieder für jeden etwa dabei.

Auch diese Saison gibt es Neues im Club.

Die seglerischen Aktivitäten im Programm werden diese Saison erweitert um einen Katamarankurs am Gardasee bei „Stickl Sportcamp“ in Malcesine. Jens Kolb hat das organisiert und wird mit sieben Seglern an einem dreitägigen Kat-Training teilnehmen.

Durch Kontakte, die Valerie Bezler letztes Jahr zum Lübecker Yachtclub LYC initiiert hat, haben wir die Möglichkeit bekommen, ab Warnemünde ein einwö-

chiges Skippertraining für fünf Studenten aus unserem Club zu machen. Gefahren wird das Jugendboot des LYCs, eine Comfortina 38.

Allen, die in der letzten Saison mit angepackt haben, sei an dieser Stelle für ihren Einsatz gedankt.

Wir hoffen alle auf gutes Segelwetter! Mast- und Schotbruch!

Der Vorstand



Taufe der
-tross durch
Isabella Caspari

Grillen nach der Taufe
auf dem Gelände des
YCL im BMK-Hafen.



Kontakt:
Universitätssegelclub Ulm - USCU
<http://uscu.de>
Dr. Jürgen R. Hoppe
Vorsitzender
Buchenlandweg 221
89075 Ulm

Twede Siet

Kurzmeldungen

An dieser Stelle hatte ich in "USCU intern 2" auf den verbesserten Informationsfluß über die verschiedenen Kanäle berichtet. Hier nun noch eine Neuerung.

Google-Kalender

Nach einigen Versuchen mit dem in der Uni vorgegebenen Terminkalender habe nun ich eine praktikablere Lösung gefunden. Durch die Nutzung eines Google-Kalenders reduziert sich der Arbeitsaufwand erheblich, und der Kalender kann identisch sowohl auf der Website als auch bei Facebook verwendet werden. Wer wie wir in unserem Institut auch sonst noch den Google-Kalender benutzt, kann den USCU-Kalender dort einbinden.



USCU-Website, Anrisstexte und Google-Kalender

Sicher in die Saison, Lieferung der bestellten Westen

Sicher in die Saison

Man sollte immer wieder mal etwas Neues versuchen. Um neben der Vorfreude auch noch die Sicherheit an Bord für die Saison zu vergrößern, hat sich Jens dieses Themas angenommen.

Automatikwesten

Warum also nur selbst eine Weste kaufen und nicht auch noch andere Clubmitglieder auf das Thema aufmerksam machen und vielleicht noch einen guten Preis bei einer Sammelbestellung bekommen.

Nach einigem Rumschauen und Verhandeln beim Versand und direkt bei den Herstellern wurde dann das Angebot von MARINEPOOL ausgewählt und per Rundmail an die Mitglieder und Freunde des USCU verschickt.

Das Interesse war mehr als überraschend groß, bestellt wurden schließlich

46 Westen.

Die anderen Themen waren Wetterbericht, sicheres Schuhwerk und vorausschauendes Handeln bei An- und Ablegen.



"Monte Erna I"

Seitdem wir die Alpha am Bodensee haben, suchte ich nach einer Möglichkeit, auch dort außer dem Bodenseewochenende noch eine Clubveranstaltung zu machen, wofür sich die Zeit zwischen dem Ammerseewochenende und dem Absegeln anbot. Die Schiffstaufe könnte man bei so einem Fest auch endlich erledigen.

Bei solchen Gedanken helfen einem heutzutage nicht nur der Zufall sondern auch Google. Die Suche nach Grillplätzen ergab zwar kein befriedigendes Ergebnis, aber die Suche nach neu eingetretenen Clubmitgliedern. So stieß ich auf Peter Booch, der 2013 in den USCU eingetreten war, als Mitglied auch des Yachtclubs Langenargen, wo er als Kassierer im Vorstand ist und früher lange Jahre Veranstaltungsbeauftragter war. Und so löste sich unser Problem. Bei einem Mittagessen in der Mensa fragte ich nach der Möglichkeit für eine Feier und Taufe beim YCL im BMK-Hafen, und kurze Zeit später war die Planung fest.

Hier also ein herzliches Danke an Peter Booch und seine Frau Sabrina für ihren tatkräftigen Einsatz und dem YCL für diese fantastische Möglichkeit.

Das Wochenende 20.-21. September war zwar leider etwas naß, aber trotzdem trudelten dann an den zwei Tagen insgesamt 31 USCU-Mitglieder und Gäste ein, ergänzt jeweils durch Mitglieder des YCL.

Samstag

Beginn mit Faßanstoß und einer kurzen Begrüßungsrede war am Samstag um 11 Uhr – bei Regen. Glücklicherweise stand noch das Zelt von der Langstreckenregatta „The Race“, so daß wir gut überdacht mit einem Glas Sekt antrinken und uns mit Kaffee und Kuchen stärken konnten. Leider konnte also das Fest



nicht wie angekündigt auf „Monte Erna“ stattfinden.

Die vor der Taufe geplante Ausfahrt verzögerte sich dann noch wegen Regens, konnte dann aber doch noch bei trockenem Wetter stattfinden.

Für den Rest des Tages war es dann trocken. Julius Gröne hatte noch einige Spiele wie „Kubb“ mitgebracht, so daß auch für Bewegung und Kurzweil gesorgt war. Mit untergehender Sonne wurde dann der Grill angeheizt, und man gab sich alle Mühe, das Bierfaß zu leeren.

Sonntag

Der Sonntag sah zunächst auch sehr trist aus, es trudelten aber dann doch noch genügend Mitglieder aus beiden Clubs ein, so dass das Weißwurstfrühstück stattfinden konnte. Bei gutem Segelwetter wurde die Alpha dann mit einer etwas ausgehenderen Fahrt an den eigenen Liegeplatz im Nachbarhafen überführt.

Den Teilnehmern hat es gefallen und wir werden das dieses Jahr wiederholen, hoffentlich mit noch größerer Beteiligung.

Ein Dank an alle!

Jürgen R Hoppe

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Faßanstoß durch Peter Booch

Aktivitäten

„Monte Erna I“ Schiffstaufe

Die Gelegenheit, im Nachbarhafen beim YCL ein Fest zu machen braucht auch die Möglichkeit mit sich, die Alpha noch eine ordentlichen Taufprozedur zu unterziehen. Lange hatten wir ja diese Zeremonie vor uns her geschoben.

Die Taufrede

Die Namensgebung und Taufe von Schiffen ist gute Tradition, die normalerweise mit dem Stapellauf verbunden ist. Da wir unser Boot ohne Namen gekauft hatten, stand dieses Ritual aber noch an. Boote ungetauft zu lassen, ist riskant, wie man am Beispiel der Titanic sieht. Auf dem Bodensee findet man im Sommer zwar seltener Eisberge, aber auch Treibholz kann schon genug Schaden anrichten. Und das Wasser in der Motorbilge kann man auch als mahnendes Zeichen sehen.

Schiffstauen sind immer ein Besänftigen der Götter und Mächte durch Opfer. Und es waren immer schon viele, die es zu besänftigen galt (sinngemäß zitiert aus Wikipedia):

Poseidon der ist in der griechischen Mythologie der Gott des Meeres und Bruder des Zeus (ursprünglich ein Gott der Binnengewässer).

Der römische Gott Neptun entspricht dem griechischen Wassergott Poseidon und war ursprünglich vermutlich der Gott der fließenden Gewässer, der springenden Quellen oder sogar des Wetters. Ab dem

beginnenden 3. Jahrhundert v. Chr. wurde er dem griechischen Poseidon gleichgesetzt, womit er auch zum Gott des Meeres wurde.

Aiolos war der griechische Gott der Winde. Er war mit Eos, der Göttin der Morgenröte, verheiratet und wurde von Zeus als der Herrscher über die verschiedenen Winde eingesetzt.

Zu nennen ist aber auch noch der Klambautermann, der auf Schiffen als Kobold seinen Schabernack treibt.

Das Fliegende Spaghettimonster der Pastafari wurde bisher allerdings kaum im Zusammenhang mit Schiffstauen genannt.

Das Schiff

Erinnern wir uns, unsere Alpha-Tross ist eine Esslinger & Abt. ALPHA 32 Nr. 22 Jahrgang 1773. Es ist ein robustes Schiffstyp, die Nr. 14 / 1972 wurde von Lore und Peter Scheiblbrandner 1994-1997 für eine Weltumseglung verwendet.

Die Firma Esslinger & Abt (e+a) wurde 1845 vom Ulmer Eisenhändler Carl Abt und dem Laupheimer Hobelfabrikanten Esslinger gegründet. Die Firma (Firmengeschichte siehe <http://www.holzwerken.de/museum/hersteller/esslinger.phtml>) war bekannt für Schuleinrichtungen, Betriebseinrichtungen, Werkzeuge und

Zeit zum Grillen

Gemütlich beim Essen

Warten auf besseres Wetter bei Kaffee und Kuchen.



Einrichtungen aus Stahlblech.

Die erste Kielyacht „Clipper“ wurde 1969 aufgelegt, die später wegen Streitigkeiten mit der PanAm in „Klipper“ umbenannt wurde. Später kam dann der „Sprinter“ nach dem Riß von E.G. van de Stadt hinzu.

Die „Alpha“ kam Anfang der 70er Jahre raus. Sie wurde in zwei Versionen angeboten, mit Normalrigg und mit Bodenseerigg. Unsere Alpha ist die Originalversion, 1975 kamen einige Veränderungen auf dem Markt. Diese Boote sind auf dem Bodensee eher zu finden.

Später brachte die Firma noch eine „e+a 1030“ Segelyacht als Ketsch oder Sloop getakelt und die „e+a 40“ als Sloop heraus.

Im Herbst 1985 erfolgte die Übernahme sämtliche Bau- und Namensrechte durch die Firma Liesen - Yachthandels-gesellschaft aus Lingen.

Genauerer lohnt sich bei <http://www.alpha-32.de/6.html> nachzulesen, wovon hier auch zitiert ist.

Die Frage, ob der USCU personell und finanziell in der Lage ist, am Bodensee wurde seit jeher im USCU kontrovers diskutiert. Insbesondere machte man sich Sorgen über die Wartung bei der Entfernung zum Bodensee.

Im Jahre 2005 hatten wir dann die



„Akarta“ gekauft und wir konnten damit schon mal üben. Nach gutem Erfolg kam dann der Wunsch nach einem Schiff mit Wasserliegeplatz auf, was 2012 im Kauf der e+a Alpha 32 endete (siehe USCU intern 1).

Die Taufe

Als Taufzeremonie haben wir den traditionellen Sekt-Ritus gewählt. Eine Übersicht über verschiedene Riten liefert auch hier Wikipedia.

Wie in China einfach nur ein Band zu zerschneiden, erschien uns zu bieder und wie in Zeiten der Prohibition in Amerika Coca-Cola zu nehmen zu stillos. Den Gepflogenheiten der Pastafari wurde ebenfalls nicht nachgegangen, da wir hier die Taufe mit „Nudeln mit Tomatensauce“ vermuteten, was das Schiff zu sehr verschmutzt hätte.

Das Ritual

Als Abschluß erging dann die Bitte an die Taufpatin Isabella Caspari die Zeremonie der Namensgebung durchzuführen:

"Ich taufe dich auf den Namen Alpha-Tross und wünsche Dir und Deiner Besatzung allzeit gute Fahrt und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel!"

Anlegen zur Taufe

Geschmückter Bug der Alpha

Taufrede - Prost!



USCU-Flotte

α-tross

Die α-tross hat die Saison 2014 gut überstanden. Zu Beginn der Saison hatten wir ja ein neues Groß beschafft, später wurde dann noch eine neue Vorsegelper-senning nötig. Die alte verabschiedete sich durch Zerbröseln des Stoffes am Reißverschluss. Für die Technikbegeis-terten, die an Bord ihr Tablet mit GPS betreiben wollen, installierte der Takel-meister eine 12-Volt-Steckdose an der oberen Instrumentenbrücke. Jan war flei-ßig, und so hat die Alpha nun wirklich mal Licht unter Deck: Vorschiff 2x je 1,4 W statt bisher je ca. 6W, Salon 2x je 7W statt bisher 10W.

Das wichtigste war natürlich die Suche nach dem Wassereintritt, der uns nach je-der Fahrt Wasser in der Motorbilge be- scherte. Die Vermutungen verdichteten sich, daß das Wasser am Ruderko-ker eintritt, was sich dann beim Kranen zu Saisonende und Ziehen des Ruders be- wahrheitete. Es zeigte sich ein Riss direkt am Ruderko-ker zwischen Ruder und Skeg. Diese Stelle war damals mit ste- ckendem Ruder bei der Bearbeitung des Unterwasserschiffes nicht aufgefallen.

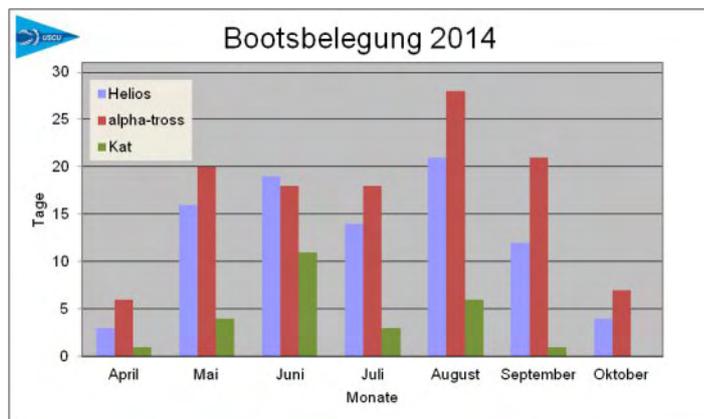
Die Alpha erfreute sich auch 2014 einer steigenden Auslastung. Die Nutzungstage im Juli waren wetterbedingt geringer als 2013, wir erwarten also auch diese Jahr noch eine kleine Steigerung.

Nutzung 2014:
118 Tage (+12) = 62% Auslastung

Des Hobies neue Kleider

Der schmale Riss in der Alpha ak Ruderko-ker direkt am Skeg. Der Hammer.

Nutzung der Boote



Helios 23

Die Nutzung der Helios ist in den letz-ten drei Jahren kontinuierlich zurückge- gangen. Liegt es an der Alpha? Wir wis- sen es nicht. Sinnvoll wäre aber eine Nutzung vor allem durch solche Mitglie- der, die im selben Jahr ihren Sportboot- führerschein Binnen gemacht haben und Segelerfahrung sammeln sollten, wenn Sie im darauffolgenden Jahr den SKS- Törn mit Prüfung machen wollen.

Nutzung 2014:
89 Tage (-12) = 50% Auslastung

Hobie 16

Der Katamaran hat nun ein neues Wams bekommen, er soll und noch lange erhal- ten bleiben. Besonders geeignet ist er für die sportlicheren jungen Mitglieder des Clubs. Es ist ja noch genug Luft nach oben bei der Nutzung.

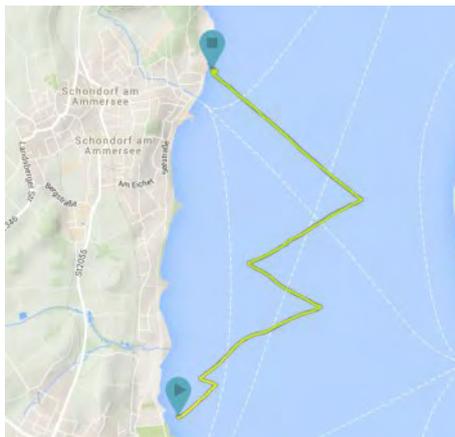
Nutzung 2014:
26 Tage (-13) = 15% Auslastung



Absegeln

Es war schönstes Wetter und es herrschten ideale Segelbedingungen. Mit wenigen Schlägen ging es auf der Kreuz nach Schondorf, zurück mit raumen Wind ebenfalls flott.

Diese Mal waren es 12 Teilnehmer, da hätte man mal dabeisein sollen.



USCU-Informationsstand

Eine weitere Neuerung war im Oktober ein Informationsstand des USCU am ersten Tag des Wintersemesters im Forum der Universität.

Nach der üblichen Begrüßung durch den Präsidenten der Universität und den fachlichen Einführungen der Studiendekane stellten sich wichtige Einrichtungen der Universität und studentische Gruppen mit einem kleinen Infostand vor.

Der USCU leidet zwar nicht unter Mangel an Kursteilnehmern, die Teilname an dieser Vorstellung diente mehr dem Zweck, den USCU allgemein etwas bekannter zu machen, was uns durchaus gelang. Es zeigte sich in den Gesprächen auch mit älteren Studenten, daß viele vom USCU noch nie etwas gehört hatten.

Für den Stand hat der USCU ein Werbeplakat, neudeutsch „rollup“, angefertigt, der Dank für den graphischen Endschliff geht hier an Julian Tiedeken.

Die Aktion war ein Erfolg, wir hatten nie Langeweile und konnten uns mit vielen Studenten unterhalten. Für eine Wiederholung werden wir noch ein Informationsfaltblatt anfertigen, die Leute nehmen immer gerne was mit vom Stand.

Fahrtroute beim Absegeln

Teilnehmer

USCU-Infostand



Kurse

SBF-Binnen & SKS

Die Kurse des Wintersemesters waren gut besucht, wie jedes Mal. Dankenswert ist hier besonders der Einsatz von Klausuren zu nennen, der die Inhalte des Unterrichts für den Sportküstenschifferkurs den neuen Standards angepasst hat und dazu auch mit großem Aufwand neue Kartenübungsaufgaben erstellt hat. Hier die Teilnehmer und Prüfungszahlen:

SBF-Binnen

Teilnehmer: 81
Teilnehmer Prüfung: 67
Bestanden: 64

Sportküstenschifferschein- SKS

Teilnehmer: 27
Teilnehmer Prüfung: 18
Bestanden: 14

SKS Törn

Der Ausbildungs- und Prüfungstörn rund Elba wird wieder über Ostern gefahren. Es werden 13 Teilnehmer des Kurses dabei sein. Die Skipper/Co-Skipper sind Harald/Philipp, Harry/Jens und Jan/Markus.



DigitalLogbook

Im Rahmen einer Masterarbeit im Fach Informatik entwickle ich eine Applikation, die das private Smartphone bzw. Tablet des Segelnden zu einem Digitalen Logbuch werden lässt. Dazu fertige ich kabellose Sensorknoten, die über das Schiff verteilt werden. Die App auf dem Tablet liest diese Sensoren aus und bereitet die Daten auf. So kann dem Benutzer der aktuelle Zustand des Schiffs, des Wetters und der Umgebung angezeigt werden.

Zusätzlich gibt es ein Eingabefeld für Kommentare, in denen der Benutzer außergewöhnliche Vorkommnisse dokumentieren kann.

Alle diese Daten werden zur späteren Auswertung gespeichert. Dabei handelt es sich um GPS-Position, Fahrtrichtung, Geschwindigkeit, Wassertiefe, Windstärke, Windrichtung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftdruck. Die App kennt zwei verschiedene Modi.

Unterwegs

Bündelung aller zur sicheren Navigation nötigen Schiffsdaten im Tablet des Skipper. Es wird eine Seekarte angezeigt, auf der Position und Bewegungsrichtung eingeblendet wird. Es gibt einen Abschnitt, der die aktuellen Wetterbedingungen anzeigt, sowie einen Abschnitt, der Geschwindigkeit und Wassertiefe anzeigt.

Auswertung

Der Benutzer kann sich die Daten, die während des letzten Törns gespeichert wurden, anzeigen lassen. Dazu wählt er einen Zeitpunkt aus, woraufhin alle Einträge dieses Zeitpunktes geladen werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, die Törn Daten in Form einer Textdatei zu exportieren.

Holger Dustmann

Lübecker Yacht Club

Famoses Volk, die Segler ...
... man braucht sie nur auf dem richtigen Bug zu erwischen, und schon nehmen sie einen mit an Bord!

Um während meines Praktikums in Lübeck nicht nur die Klinik von innen zu sehen, habe ich mir das Herz gefasst und mal beim Lübecker Yacht Club LYC gefragt, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, als Binnenmatrose aus dem Süden mal so richtige Seefahrt zu erleben.

Oliver Harnack, der Jugendwart des LYC hat sich dann prompt gemeldet und mich nicht nur auf das Clubgelände in Travemünde eingeladen, sondern gleich noch mit seiner Tochter zum feucht fröhlichen Spaßhaben auf den kleinen O'PEN BICs rausgeschickt. Während sie mit dem Boot Wettbewerbe gewinnt, hatte ich erstmal das Vergnügen (bisher nur die fast alles verzeihende Helios gewöhnt) exzessives Kentertraining zu betreiben.

Damit nicht genug, noch am selben Tag durfte ich mit auf die etwas größere Bahia.

Zur Krönung des Ganzen war ich bei der Absegel-Regatta auch noch mit auf dem Jugendschiff, der Meu, einer Comfortia 38, dabei und das ganze für nichts außer Dankbarkeit.

Daher nicht verzagen, Segler fragen!

Valerie Bezler



Törns mit der "MEU"

Nach Ende der Saison habe ich meinerseits den Kontakt zum Jugendbeauftragten des LYK, Dr. Oliver Harnack geknüpft und versucht, die von ihm vorgeschlagene Zusammenarbeit der Clubs zu konkretisieren.

Besonders interessant finde ich die Möglichkeit, deren Jugendboot für Ausbildungstörns von Schülern und Studenten zu einem angemessenen Preis zu nutzen. Das Boot, die MEU, ist eine Comfortina 38, die mit insgesamt 6 Personen gefahren werden kann. Hierzu wird noch eine Rundmail verschickt werden, vielleicht kommt ja dieses Jahr Ende August schon ein solcher Törn zustande.

Bei den Aktivitäten des LYC können sich eben unsere Mitglieder beteiligen.

Ich kann also nur Valeries Satz wiederholen:

"Daher nicht verzagen, Segler fragen!"

Jürgen R. Hoppe

Valerie freut sich auf die Erfahrungen beim Kentern mit dem O'PEN BIC

Comfortina des Lübecker Yacht Clubs (Bild: LYC)



Shanty-Chor

Shanties sind zwar hauptsächlich an der Küste zu Hause. Aber in ganz Deutschland zählt zum Beispiel das Shanty vom "Hamburger Veermaster", das eigentlich seinen Ursprung im Lied "The Banks of the Sacramento" hat, zum Allgemeingut. In den Englischunterricht Einzug gehalten hat "What shall we do with a drunken Sailor" und ebenso weit bekannt ist "Fifteen Men On The Dead Man's Chest", das aus dem Seeräuberroman "Schatzinsel" von Robert L. Stevenson aus dem Jahr 1881 stammt.

Zum Repertoire des USCU-Shanty-Chors gehören inzwischen rund 50 Sea Shanties" in mehreren Sprachen. An jedem der monatlichen Übungsabende kommen neue Lieder hinzu. Zwar steht der Spaß am Singen und an der netten Gemeinschaft von 20 Frauen und Männern jeden Alters im Vordergrund. Aber wir befassen uns auch mit den oft spannenden historischen und soziologischen Hintergründen dieser Lieder. Goldsucher, Walfänger, Seeräuber, Freiheitskämpfer oder einfache Matrosen mit ihren Erlebnissen, Ängsten, Freuden, Sehnsüchten nach Ferne und nach Hause begegnen uns in den Liedern. Und wenn die reale Segelsaison auch für uns im Herbst vorbei ist, sind wir doch weiterhin musikalisch

auf Weltreise mit den alten Windjamern.

Sehr schön hat sich durch unsere Besuche die Beziehung zwischen dem USCU-Shanty-Chor und dem Shantychor Überlingen (Notenaustausch) entwickelt. Vielleicht können wir auch mal den Wunsch dieses fast professionellen Chors nach einem Auftritt in Ulm realisieren.

Unsere Beiträge zur Ausbildungswoche am Ammersee an Ostern, zum Internationalen Fest in Ulm, zum Gartenfest des Botanischen Gartens der Universität, zur Ulmer Kulturnacht bei den Powerfrauen der "Soroptimisten" auf dem Münsterplatz sind gut angekommen. Lediglich die Einladung zum öffentlichen Auftritt bei der "Haifischbar" am Bodensee haben wir noch nicht gewagt anzunehmen.

Wer Lust hat, bei unserem Chor mitzumachen oder auch nur mal reinzuschnuppern, ist gerne willkommen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir treffen uns einmal monatlich. Termine siehe USCU-Homepage.

Manfred Müller

Der Shanty-Chor beim Fest der Kulturen im Juni 2014



Lutz Seiler - Kruso

*Unter dem Mond zieht der lange Fluss
Über den langen Fluss zieht träge der
Mond
Unter dem Mond über dem langen Fluss
zieht das Boot nach dem Meer
Am Hochried vorbei
am Niedermoor vorbei
zieht das Boot nach dem Meer
zieht mit ziehendem Mond das Boot nach
dem Meer.
So sind sie Gefährten zum Meer, das
Boot, der Mond und der Mann.
Warum ziehen der Mond, der Mann zu
zweit so bereit nach dem Meer;
so bereit nach dem Meer*

Paul van Oostaijen (1896-1928)

Die ins Deutsche übersetzten Zeilen dieses Gedichtes des Niederländers Paul van Oostaijen überhöhen dramatisch eine ansonsten eher belanglose Szene im Roman "Kruso" von Lutz Seiler. Es ist kein Roman über das Segeln und erst recht keine leichte oder gar lustige Kost. Wer aber bis zum Epilog durchhält, der taucht ein in eine sprachgewaltig erzählte Geschichte über das Jahr der Wende auf Hiddensee und noch viel mehr. Vor allem liest man großartige Literatur.

Ich war dort 1993 einige Jahre nach der Wende erstmals auf kleinem Boot nach Hiddensee gesegelt und später mehrfach wiedergekommen. Die Häfen, die Kneipen, Baderäume in den Häfen waren noch unverändert und rochen nach DDR. In den Kneipen gab es viel grünen Hering mit Bratkartoffeln. Die erste Inselbegehung ging zum endlosen Strand an der Westseite und hinauf zum Leuchtturm auf dem 72 Meter hohen Dornbusch. Schade, dass es damals den Roman Kruso noch nicht gab.

Im Roman Kruso wird die Insel Hiddensee in poetischer und doppelsinniger Umkehrung zu einem festliegenden Schiff an dem Menschen mit Sehnsucht nach Freiheit stranden. Von hier aus, der nächst liegenden Küste nach Skandinavien, haben viele Menschen versucht über die Ostsee der DDR zu entkommen. Der Roman erzählt die Geschichte einer

Freundschaft zwischen zwei Männern. Der eigentümliche Held des Romans mit Spitznamen Kruso hilft den Gestrandeten auf Hiddensee und versucht sie gleichzeitig und oft vergeblich, von ihrem Fluchtgedanken abzubringen, weil er weiß, dass die wahre Freiheit in einem liegt: „Die Freiheit ist da, tief in uns, sie wohnt dort, so tief wie unser innerstes Ich.“

Die Geschichte ist eingebettet in die Dynamik einer Ferienanlage, dem Klausener, in der hoch gebildete Männer und Frauen servieren, kochen, abwaschen und heizen. Jeder ist auf seine besondere Weise dem Staat entkommen und doch in ihm gebunden und verstrickt. Bis – ja bis sich die Grenzen öffnen, diesem ungeheuerlichen Ereignis von dem die Klausener aus dem dauernd auf Mittelwelle dudelnden Deutschlandfunk erfahren. Das Radio wird zur Metapher eines Staates, dessen Schalter zum Abstellen nicht mehr funktioniert und das dann doch schweigt, als ein Schnapsglas in den Lautsprecher geworfen wird.

Es ist ein sensibles, ein poetisches Buch: „Durch die Feuchte des Morgens zog einen weiche, süße Strömung, eine betörende Mischung aus Wald und See. Es war neblig, ein milchig verwaschener Horizont, den man atmen konnte, wenn man die Luft nur tief genug einsog; man ist zugleich hier und dort draußen, dachte Ed.“

Im abschließenden Epilog erfährt man von denjenigen, die versucht haben von Hiddensee aus zu entkommen, die dabei umkamen und sich in den Schleppnetzen der Fischer verfangen oder von der Strömung bis an skandinavische Strände getrieben wurden – meist namenlos. Allein deshalb lohnt sich das Buch, denn so wie wir damals auf freien Ostsee herumfahren, segeln wir jetzt auf dem Mittelmeer, in demselben Wasser, in dem wieder ertrunken wird.

Lutz Seiler hat für seinen Roman Kruso den Deutschen Buchpreis 2014 erhalten.

Harald C. Traue

Programm 2015

Januar

- 13. Seglertreff
- 21. Shanty-Chor

Februar

- 10. Seglertreff
- 18. Shanty-Chor

März

- 11. Seglertreff
- 18. Shanty-Chor

April

- 01.-11. SKS-Törn Elba
- 06.-10. Praxiskurs Sportbootführerschein-Binnen
- 09. Seglertreff
- 13. Informationsstand des USCU zum Semesterstart
- 15. Shanty-Chor
- 15. Vorbesprechung und Kursbeginn des Kurses zum Sportbootführerschein-See, Universität Ulm, Raum 1002, Gebäude O28, 19:00 h.s.t.

Mai

- 01 - 03.05. Cat-Trainingswochenende im Stickl Sportcamp am Gardasee
- 05. Mitgliederversammlung. Universität Ulm, Hörsaal 21, Gebäudekreuz O28, 19:00 h.s.t.
- 08. USCU Regatta, 15:00 Uhr, Segelschule Ernst, Utting
- 11. Shanty-Chor
- 14.-17. Bodenseewochenende ab ULTRAMARIN

Juni

- 09. Seglertreff
- 10. Shanty-Chor

Juli

- 04.-05. Ammerseewochenende
- 08. Seglertreff
- 15. Shanty-Chor

August

- 06. Seglertreff
- 15.-16. Sommertreffen auf „Monte Erna“ im BMK-Hafen beim

Yachtclub Langenargen mit
abendlichem Grillen

- 26. Shanty-Chor

September

- 07. Seglertreff
- 16. Shanty-Chor

Oktober

- 06. Seglertreff
- 11. Absegeln
- 12. Info-Stand zum Semesterbeginn an der Universität
- 13. Einführungsveranstaltung zu den Segelkursen im Wintersemester 2014/2015, Universität Ulm, Hörsaal 20, Gebäudekreuz O27, 19:30 Uhr.
- 14. Shanty-Chor
- 19. Beginn Theoriekurs Sportküstenschifferschein, Universität Ulm Raum 1002, Gebäude O28, 19:00h.
- 20. Beginn Theoriekurs Sportbootführerschein-Binnen, Universität Ulm, Hörsaal 20, Gebäudekreuz O27, 19:30 Uhr.

November

- 04. Seglertreff
- 11. Shanty-Chor

Dezember

- 03. Seglertreff
- 16. Shanty-Chor

Anmerkungen

Seglertreff:

Jeweils 19:30 Uhr im "Kiesbänke", der Vereinsgaststätte der Ulmer Kanufahrer in Neu-Ulm, Jahnufer 50

Shanty-Chor:

Jeweils Mittwoch 19:30 Uhr bei Manfred Müller, Telefon 0731-42552

Redaktion dieser Ausgabe:

Jürgen R. Hoppe
juergen.hoppe@uni-ulm.de

www.uscu.de

